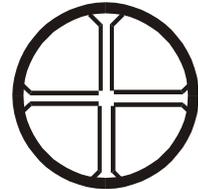


P F A R R B R I E F

**DEUTSCHSPRACHIGE
KATHOLISCHE GEMEINDE
ST. MICHAEL ATHEN**

Odos Ekalis 10 v GR - 145 61 Kifissia
Tel.: (+30) 210 6252 647 v Fax: (+30) 210 6252 649

E-Mail: dkgathen@ath.forthnet.gr
Homepage: <http://www.dkgathen.net>



Juni 2008

Nummer 06



Liebe St. Michaelsgemeinde, liebe Freunde der Pfarrei!

Anlässlich der Akkreditierung des neuen griechischen Botschafters beim Heiligen Stuhl am 15.03.2008 sprach Papst Benedikt XVI. über das nun beginnende Paulusjahr und die besondere Beziehung des Völkerapostels zu Griechenland. Er sagte u. a.: „Dieser hervorragende »Apostel der Heiden« widmete seine Kräfte der Verkündigung der Weisheit des Kreuzes Christi unter dem griechischen Volk, das durch die hochentwickelte hellenistische Kultur geprägt war. Die Erinnerung an Paulus ist für immer in der griechischen Erde verwurzelt, und so wird Griechenland bei dieser Feier eine wichtige Rolle spielen. Ich bin zuversichtlich, daß die Pilger, die nach Griechenland kommen, um die heiligen Stätten zu verehren, die mit seinem Leben und seiner Lehre verbunden sind, im Geiste herzlicher Gastfreundschaft aufgenommen werden, für die Ihr Land berühmt ist ...

Auch heute noch können diejenigen, die Athen besuchen, über die Worte nachdenken, die Paulus den gebildeten Bürgern der »polis« verkündete und die heute an einem dem Areopag zugewandten Denkmal angebracht sind. Er sprach von dem einen Gott, in dem wir »leben, uns bewegen und sind« (vgl. Apg 17,16–34). Paulus' machtvolle Verkündigung des Geheimnisses Christi an die Korinther, die ihr philosophisches Erbe hochschätzten (vgl. 1 Kor 2,5), öffnete ihre Kultur dem heilbringenden Einfluß des Wortes Gottes. Seine Worte sind noch heute in den Herzen der Männer und Frauen lebendig. Sie können unseren Zeitgenossen helfen, ihre Menschenwürde höher zu achten und so das Wohl der gesamten Menschheit zu fördern. Ich hoffe, daß das Paulusjahr zu einem Katalysator wird, der ein Nachdenken über die Geschichte Europas in Gang bringen und seine Einwohner dazu veranlassen wird, den unermesslichen Schatz an Werten wiederzuentdecken, den sie von der unverkürzten Weisheit der hellenistischen Kultur und des Evangeliums geerbt haben...“

Mit herzlichen Segenswünschen zum Paulusjahr grüßt Sie

Kür Pfr. Hans Bräbed.

GOTTESDIENSTORDNUNG

Deutschsprachige Katholische Gemeinde
Kapelle der Schwestern von Mutter Teresa
Katholische Kathedrale Ag. Dionysios

Odos Ekalis 10
Odos Aimonos 79
Odos Panepistimiou

Beichtgelegenheit vor und nach jeder hl. Messe

Gebetsanliegen des Hl. Vaters für den Monat Juni

1. Dass alle Christen eine tiefe persönliche Freundschaft zu Christus pflegen und so seine Liebe zu allen Menschen bezeugen.
2. Dass der „INTERNATIONALE EUCHARISTISCHE KONGRESS“ in Quebec, Kanada, die Bedeutung der Eucharistie für Kirche und Mission besser verständlich macht.

So	01.06.		6. Sonntag der Osterzeit	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
Mo	02.06.	07:30	Hll. Marcellinus und Petrus Hl. Messe	Aimonos
Di	03.06.	09:30	Hl. Karl Lwanga und Gefährten Hl. Messe	Kifissia
Mi	04.06.	09:30	Hl. Messe	Kifissia
Do	05.06.		CHRISTI HIMMELFAHRT HOCHFEST HOCHAMT	K. Kathedrale
		10:30		
Fr	06.06.	09:30	Hl. Norbert Herz-Jesu-Freitag Anbetung und hl. Messe	Kifissia
Sa	07.06.	08:00	Hl. Messe	Kifissia
So	08.06.		7. Sonntag der Osterzeit	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
Mo	09.06.	07:30	Hl. Ephräim der Syrer Hl. Messe	Aimonos

GOTTESDIENSTORDNUNG

Di	10.06.	09:30	Hl. Messe	Kifissia
Do	12.06.	10:30	Rosenkranz	K. Kathedrale
So	15.06.		PFINGSTEN - HOCHFEST HOCHAMT	Kifissia
		10:00		
Mo	16.06.		Pfingstmontag Hl. Messe	K. Kathedrale
		19:00		
Do	19.06.	10:30	Hl. Romuald Rosenkranz	K. Kathedrale
So	22.06.		DREIFALTIGKEITSSONNTAG HOCHFEST HL. MESSE	Kifissia
		10:00		
Di	24.06.		GEBURT DES HL. JOHANNES D. TÄUFERS HOCHFEST HL. MESSE	K. Kathedrale
		19:00		
Do	26.06.	10:30	Rosenkranz	K. Kathedrale
So	29.06.		FRONLEICHNAM HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI HL. MESSE	Kifissia
		10:00		
Mo	30.06.		HL. PETRUS UND HL. PAULUS HOCHFEST HL. MESSE	K. Kathedrale
		19:00		

Unser Pfarrer ist vom 11. Juni bis 03. Juli zu auswärtigen Verpflichtungen und in Ferien. In dieser Zeit ist Gelegenheit gegeben zum Besuch der Werktagsmessen in der Katholischen Kathedrale jeweils um 19:00 Uhr. Die Sonntagsmessen finden in unserem Zentrum statt. In dringenden Seelsorgsangelegenheiten wende man sich an die katholische Kathedrale, Tel.: 210-3623603

VERANSTALTUNGEN

PGR

Der Pfarrgemeinderat trifft sich zur nächsten Sitzung wie vereinbart.

GEMEINDENACHMITTAG

Zur Vorbereitung unserer Luxemburgreise wird der luxemburgische Botschafter, **S. Exz. Conrad Bruch**, im Anschluss an das gemeinsame Kaffeetrinken, das um **16:30 Uhr** beginnt, einen Informationsvortrag über sein Heimatland halten am:

Mittwoch, 04. Juni

Dazu sind alle Mitglieder und Freunde unserer Pfarrei herzlich eingeladen. Um Anmeldung wird gebeten bis Dienstag, 03. Juni im Pfarrbüro.

AUSFLUG

Am

Samstag, 07. Juni

wollen wir unseren nächsten Ausflug unternehmen. Wir werden zunächst das schön gelegene orthodoxe Frauenkloster „Iera Moni Pantokratoros“ in der Nähe von Rafina besuchen. Nach Gespräch und traditionellem Klosterkaffee werden wir zur Mittagszeit eine Taverne am Meer aufsuchen mit anschließender Freizeit. **Abfahrt** des Busses:

08:30 Uhr Kath. Kathedrale, Stadtmitte

09:00 Uhr bei der Taverne „To Koutouki“, Kifissia

Anmeldung im Pfarrbüro.



*Kloster
„Iera Moni Pantokratoros“*

DAS PAULUSJAHR 2008/2009

Es gibt die Nachfolger Petri. Nachfolger Pauli gibt es nicht. Der Völkerapostel ist eine einzigartige, überragende Gestalt in der Anfangszeit der Christenheit. Die in ihrer besonderen Bedeutung für die Kirche keine Nachfolger gefunden hat. Er allein war es, der aus Tarsus stammende Pharisäer mit römischer Staatsbürgerschaft, der der verrücktesten aller Nachrichten, die die Welt damals zu hören bekam, universalen Anspruch verlieh: der Kunde aus der fernen Provinz der Juden, derzufolge Gott ein Mensch und getötet worden sei, am dritten Tage aber auferstand. Der Apostel Thomas hat das Evangelium nach Indien gebracht, andere brachten es nach Afrika. Aber Paulus war der Vordenker, der die „jüdischen Vorkommnisse“ in die Welt der Heiden, das heißt allen Völkern brachte. Für einen körperlich wohl nicht sehr beeindruckenden und geistig bisweilen auch bedrückt und leidend wirkenden Mann eine unglaubliche Mission. Hier wurde Weltgeschichte geschrieben.

Ob es dem Vatikan gelingt, das Faszinosum dieses Mannes erneut wachzurufen, wenn am 28. Juni das große Paulusjahr (ungefähr) zweitausend Jahre nach der Geburt des Saulus beginnt, hängt auch von den Bemühungen der Ortskirchen ab. ...

Das Paulusjahr soll nach Worten des Kardinals (Lanza di Montezemolo) den folgenden Zwecken dienen: der Wiederentdeckung der Gestalt des Apostels; dem Studium seiner zahlreichen Briefe, die an die ersten christlichen Gemeinschaften gerichtet sind; der lebendigen Wiederentdeckung der ersten Zeiten der Kirche; der Vertiefung der Lehren des Apostels; der Wallfahrt zu seinem Grab und den zahlreichen Orten, die er besucht hatte; der Belebung des Glaubens und der Rolle der Gläubigen in der Kirche von heute im Licht seiner Lehren, und schließlich dem Gebet und dem Arbeiten für die Einheit der Christen in einem wahren „mystischen Leib Christi“.

Eine Paulus-Flamme, die das ganze Jahr über brennt

Das Pilgerprogramm beginnt mit der Wallfahrt, die Papst Benedikt am 28. Juni 2008 nach Sankt Paul vor den Mauern unternommen wird. Dabei wird eine „Porta Paolina“, ein „Paulustor“, geöffnet und eine Paulus-Flamme entzündet, die das ganze Jahr über brennen soll. Das Römische Pilgerwerk wird Reisen zu den paulinischen Orten in Rom, aber auch in der Türkei, dem Heiligen Land, auf Malta und so weiter organisieren.

Der heilige Paulus gehört der gesamten Christenheit und so sollen Angehörige aller christlichen Kirchen und Konfessionen in das Paulusjahr

EINE HINFÜHRUNG

einbezogen werden. Benedikt XVI. hatte das Paulusjahr während der ersten Vesper des Hochfestes der heiligen Apostelfürsten Peter und Paul 2007 ausgerufen. Der Papst erklärte damals: „Der Völkerapostel, der sich besonders darum bemühte, die Frohe Botschaft allen Völkern zu bringen, hat sich vollkommen für die Einheit und Eintracht aller Christen aufgeopfert. Möge er uns bei dieser Zweitausend-Jahrfeier leiten, schützen und uns helfen, in der demütigen und aufrichtigen Suche nach der vollen Einheit aller Glieder des mystischen Leibes Christi voranzuschreiten.“

Ein besonderes Schreiben, so hat der Vatikan angekündigt, sei deshalb an den Patriarchen von Moskau und ganz Russland, Alexej II., ergangen, um ihn zur Eröffnung des Festjahres am 28. Juni 2008 einzuladen. Das Paulusjahr erhält somit besondere ökumenische Akzente. Dazu wird die bisherige Taufkapelle, die sich zwischen der Basilika und dem Kreuzgang befindet, zur ökumenischen Kapelle umgestaltet. Damit soll den Christen anderer Konfessionen ein besonderer Ort des Gebetes geboten werden.

Vor allem aber wird das Paulusjahr wieder die ersten Jahrzehnte der jungen Kirche in den Blick nehmen, als der Völkerapostel mit seinen Missionsreisen und seinen Briefen, die einen nicht unerheblichen Teil des Neuen Testaments ausmachen, dazu beitrug, den in Jerusalem entzündeten Flächenbrand in alle Teile der damals bekannten Welt zu tragen. Paulus hatte weder zum Kreis der Zwölf gehört, noch war er Zeuge des Sterbens Jesu oder der Erscheinungen des Auferstandenen. Ihn betraute Gott mit einer besonderen Mission. Er war wie ein Turbolader, der der sich rasch ausbreitenden Kirche besondere Kraft verlieh. Eine solch „missionarische Bombe“ kann ansteckend wirken. Wenn das Paulusjahr als Gelegenheit begriffen wird, sich wieder dem Wesentlichen der christlichen Botschaft zuzuwenden.

*aus: Guido Horst:
Eine „missionarische Bombe“
Das Paulusjahr: Ab Juni erinnert ein
besonderes Jubiläum an die historische Leistung des Völkerapostels
DT vom 12.02.2008*

ERZBISCHOF NIKOLAOS ZU BESUCH

Am Abend des 05. April besuchte, wie jedes Jahr zur Fastenzeit, unser Herr Erzbischof unsere Pfarrgemeinde. Er feierte mit uns die hl. Messe vom IV. Fastensonntag. In seinem Hirtenbrief führte der Oberhirte u. a. aus:

„Als Christen wissen wir von Jugend an, was der Herr von uns wünscht. Besonders während der Fastenzeit ruft er uns auf, durch das Gebet, die Abtötung und die guten Werke den geistigen Kampf gegen das Böse und die Sünde aufzunehmen, in einer Welt, in der die Bedeutung der Heiligkeit verloren gegangen ist und in der die Mächte des Bösen versuchen, Gott durch verschiedene Idole der Konsumgesellschaft zu ersetzen. In einer Welt, in der alles ‚als relativ‘ betrachtet wird und die Jahrhunderte alten und unverrückbaren Werte des Evangeliums unterdrückt werden. In einer Welt, in der die religiöse Gleichgültigkeit alles einebnet und unzählige Opfer hinterlässt, besonders unter den Jugendlichen.

Wir als Christen müssen uns darüber im klaren sein, dass die Zeit der ‚überlieferten Religion‘ vorbei ist. Der Dämon hat seine Fangarme überall ausgestreckt und versucht das Werk Gottes zu zerstören, weil er, wie der Herr gesagt hat, ein ‚Menschenmörder von Anfang an ist‘ (Joh 8,44).

Die heutige Zeit verlangt von uns Christen, dass wir aktiv werden, um dem schon im Stillen wirksamen ‚Geheimnis der Gesetzlosigkeit‘ (Thess 2,7) zu widerstehen. Als lebendige Glieder der Kirche sind wir dazu verpflichtet, unsere persönliche Verantwortung zu übernehmen und dem Aufruf des Herrn gewissenhaft zu folgen. Wie uns der Apostel empfiehlt, sollen wir ... den Kampf ... aufnehmen. ... In diesem Kampf stehen uns nicht die tödlichen Waffen zur Verfügung, die die Mächtigen dieser Welt ständig vermehrt herstellen, um sich auf Kosten der schwächeren Völker zu bereichern und um Unschuldige zu töten, sondern wir besitzen die starken geistigen Waffen des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe, der Vergebung und der Versöhnung. Waffen, die in der Lage sind, die Feuerpfeile des Widersachers unschädlich zu machen und uns den Sieg gegen ihn bescheren (Eph 6,16). ...“

Zur würdigen Feier der Liturgie trug das schöne Orgel- und Violinspiel von Herrn Peter Hahn und Doris Rigopoulos bei.

Am Schluss der hl. Messe lud unser Pfarrer alle Messbesucher, unter ihnen auch das österreichische Botschafterehepaar, zu einem Empfang zu Ehren des Herrn Erzbischofs ein. Die Bewirtung oblag in bewährter Weise einigen fleißigen Frauen unserer Pfarrei, unter ihnen Frau Rita Heydgen, die mit ihren köstlichen Waffeln die Anwesenden erfreute.

AUF DEN SPUREN DES BYZANTINISCHEN ATHEN

Am Samstag, dem 03. Mai trafen sich 28 Mitglieder und Freunde unserer Pfarrei, um das byzantinische Athen zu entdecken, näherhin seine wertvollen und schönen Kirchen aus dem 11. und 12. Jahrhundert.

Unser Pfarrer gab zunächst in der katholischen Kathedrale eine Einführung in den Tag. Er referierte über das „Goldene Zeitalter der byzantinischen Kunst in Athen“, er erklärte die Kreuzkuppelkirche des byzantinischen Kirchenbaues und führte anschließend die Besuchergruppe zu drei byzantinischen Kirchen.

Zunächst besuchten wir die „Agii Thedori“-Kirche aus dem 11. Jahrhundert. Sie wurde auf den Fundamenten einer älteren Kirche aus dem 9. Jahrhundert erbaut. Eine Inschrift über dem Eingang der Kirche weist die Jahreszahl 1065 auf. Anschließend bewunderten wir die schöne „Kleine Metropole“ aus dem 12. Jahrhundert, die der „Schnellerhörenden Jungfrau Maria“ und dem hl. Eleftherios geweiht ist. Während der Frankenzeit und später während der Türkenherrschaft, als die Bischöfe von der Akropolis verwiesen wurden, diente sie als Sitz des Erzbischofs von Athen. Zuletzt besuchten wir die aus dem 11. Jahrhundert stammende „Kapnikarea“-Kirche, die ebenfalls der Gottesmutter Maria geweiht ist. Sie steht mitten auf der Ermoustraße, wie auf einer Insel gelegen. Als die Straße angelegt wurde, dachte man daran, die Kirche zu verlegen oder sogar abzureißen. Durch Eingreifen Ludwig I. von Bayern, Vater König Ottos, und des Athener Metropoliten Neophytos wurde sie davor bewahrt.

Die Exkursion endete mit einem gemeinsamen Mittagessen in der Plaka.



Besuchergruppe vor der „Kleinen Metropole“ Foto: G. Pichl

NACHRICHTEN

NAHOSTKONFERENZ IN HURGHADA/ÄGYPTEN

Von Montag, dem 14. bis Freitag, dem 18. April 2008 fand die diesjährige Nahostkonferenz der deutschsprachigen katholischen Seelsorger in Hurghada/Ägypten statt. Unser Pfarrer begegnete seinen Mitbrüdern aus Ägypten, Deutschland, Israel und der Türkei. Die Tagung fand unter Vorsitz des Leiters des katholischen Auslandssekretariates der Deutschen Bischofskonferenz, Prälat Dr. Peter Prassel, Bonn, statt. Das Thema hieß: „Tourismus und Seelsorge“. Die Konferenztage begannen jeweils mit der Feier der hl. Messe. Austausch und Besuche bereicherten das Programm.

10 JAHRE IN ST. MICHAEL

Im Anschluss an die Palmsonntagsliturgie am 20. April dankte unser Pfarrer in Anwesenheit zahlreicher Mitglieder und Freunde unserer Pfarrei der stets zuverlässigen und freundlichen Pfarrhelferin, Frau Maria Elena Membrebe, für ihre vielseitige Mitarbeit in unserer Pfarrgemeinde. Er verlas ein Glückwunschsreiben des Leiters des katholischen Auslandssekretariates der Deutschen Bischofskonferenz, Prälat Dr. Peter Prassel, der sie als einen der guten Geister von St. Michael, Athen würdigte. Mit Schmunzeln wurde der Gedichtglückwunsch unseres Außenmitarbeiters und Bürokollegen von Frau Maria Elena, Johannes Kubon, aufgenommen, den er für die Pfarrei erstellt hatte und in dem es u. a. heißt: „Zehn Jahre immer dienstbereit und stets mit großer Freundlichkeit. Wo gibt es denn ein solch Juwel, doch wohl nur in St. Michael.“ Herr Krumbholz vom Pfarrgemeinderat überreichte ein Geschenk der Pfarrgemeinde. Bewegt bedankte sich Frau Maria Elena in deutscher Sprache beim Pfarrer und der Pfarrgemeinde. Sie sagte u. a.: „Ich muss sagen, es ist eine Arbeit, die nie langweilig ist. Es gibt so viele verschiedene Tätigkeiten und so viel Abwechslung. Ich freue mich auch darüber, dass ich hier so vielen interessanten Menschen begegnen kann.“

OSTERN IN NAUPLIA

Wie im vergangenen Jahr feierte unser Pfarrer auch diesmal am Osterfest in der vollbesetzten katholischen Kirche zu Nauplia mit Katholiken aus vielen Ländern die hl. Messe. Die Messbesucher kamen aus Albanien, Deutschland, England, Frankreich, Griechenland, Guatemala, Italien, Polen, Spanien und Uruguay. Der internationalen Gemeinschaft angepasst, feierte er die hl. Liturgie in lateinischer Sprache. Manche hatten weite Wege aus ihren Urlaubsorten auf sich genommen, um die Ostermesse mitfeiern zu können.

DEUTSCHSPRACHIGE KATHOLISCHE GEMEINDE ST. MICHAEL

Odos Ekalis 10 • GR-145 61 Kifissia/Athen
E-Mail: dkgathen@ath.forthnet.gr
Homepage: <http://www.dkgathen.net>

Msgr. Hans Brabeck:	Wohnung	Tel.:	+30 210 6724 539
	Büro	Tel.:	+30 210 6252 647
		Fax:	+30 210 6252 649

Bürozeiten: Di – Fr 10:00 – 12:00

**Sie können unseren Pfarrbrief auch vom Internet unter folgendem Link
herunterladen:**

<http://dkgathen.net/pfarrbriefe.html>

EVANGELISCHE GEMEINDE

Pfr. Jürgen Henning:	Gemeindehaus, Odos Sina 66 106 72 Athen evgemath@otenet.gr	Tel.:	+30 210 3612 713
		Fax:	+30 210 3645 270
Sekretariat:	Frau Alexia Lambridou	Tel.:	+30 210 3612 713
Bürozeiten:	dienstags-freitags 10:00 – 12:30 Uhr	Fax:	+30 210 3645 270
Haus Koroneos:	Odos Pan. Kyriakou 7	Tel.:	+30 210 6444869
Seemannsmission:	Pastorin Reinhild Dehning Postfach 80303 Botassi 60-62, 185 10 Piraeus	Tel.:	+30 210 4287 566
		Mobil:	+30 6944-346119

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ
ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ ΕΝΟΡΙΑΣ „ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ
Κωδικός 5915

Τεύχος αριθ. 252 • Ιούνιος 2008 • Ιδιοκτήτης: Albert Büttner Verein
Εκδότης και υπεύθυνος κατά νόμον: Εφημέριος Hans Brabeck
ΔΙΑΝΕΜΕΤΑΙ ΔΩΡΕΑΝ

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ
ΕΝΟΡΙΑΣ

„ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ

Οδός Εκάλης 10 □ 145 61 Κηφισιά

Τηλ.: (+30) 210 6252 647 □ Φαξ: (+30) 210 6252 649

E-Mail: dkgathen@ath.forthnet.gr

Homepage: <http://www.dkgathen.net>